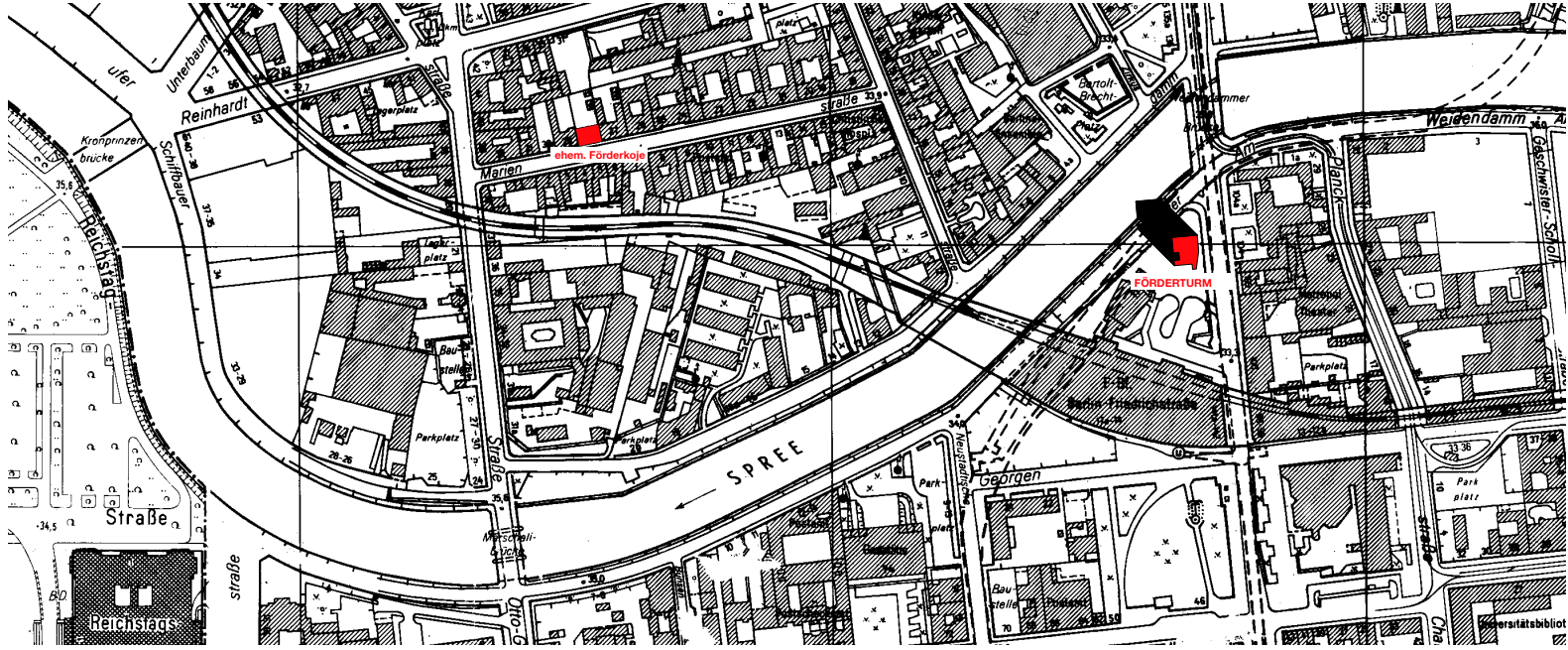


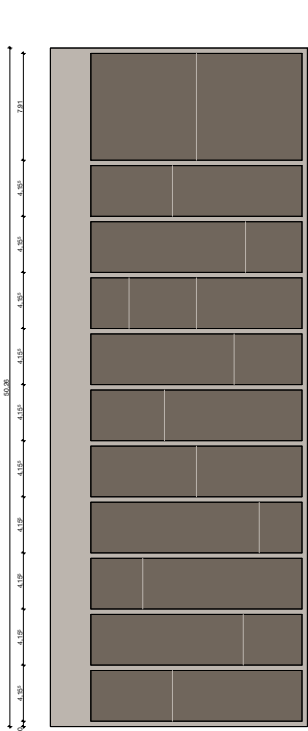
## **Unterlagenverzeichnis**

- 1 Blatt DIN A0 Hochformat: Lageplan 1:1400, Grundrisse, Ansichten 1:140
- 1 Seite DIN A4: Projektbeschreibung
- 1 Seite DIN A4: Kostenschätzung
- 1 Seite DIN A4: Besuchsnachweis Förderkoje
- Verfassererklärung im Umschlag C4

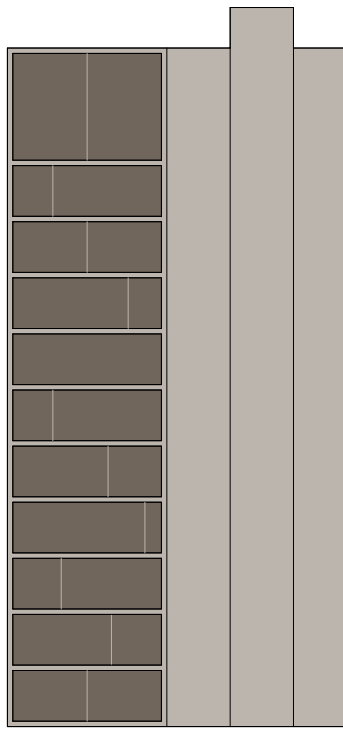
Alle Unterlagen als pdf-Datei per e-mail



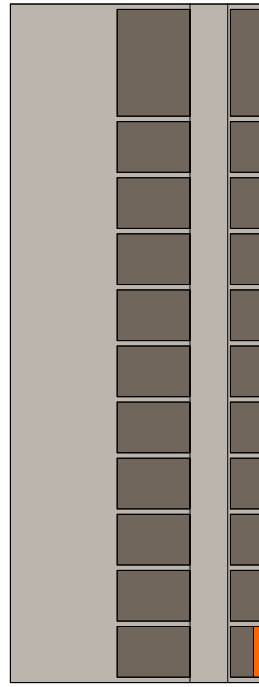
Lageplan 1:1400



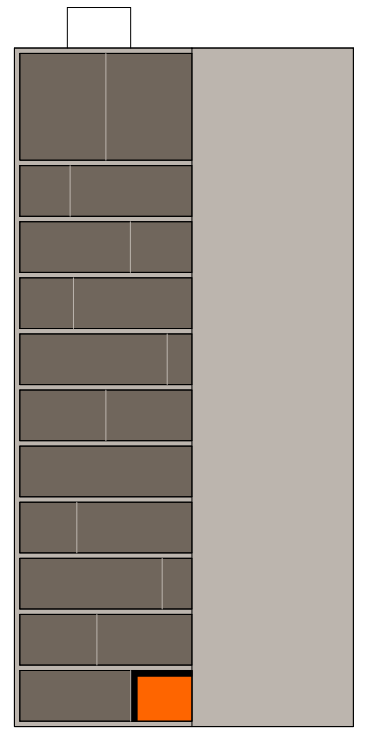
Nordansicht zur Spree



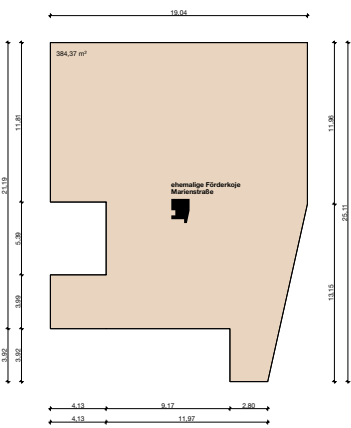
Westansicht zur Spree



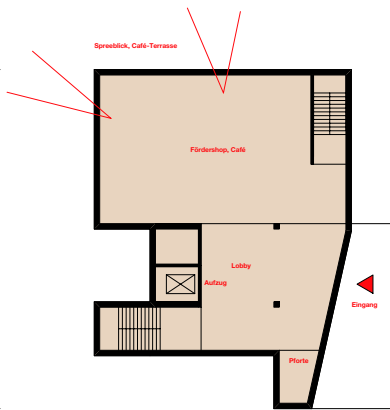
Südansicht zum Bahnhof Friedrichstraße



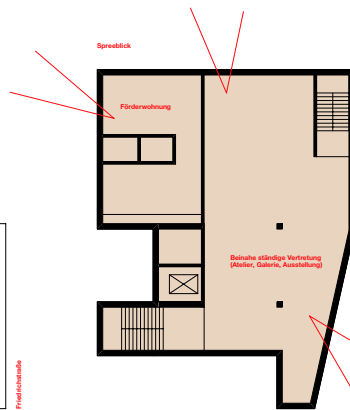
Ostansicht zur Friedrichstraße



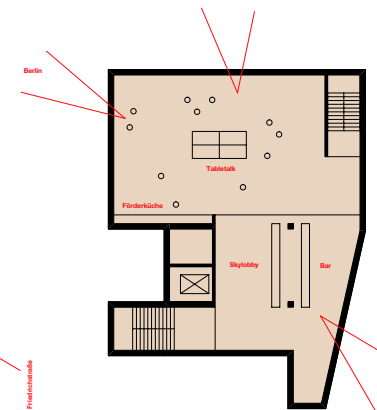
Förderkoje 14:1 = FÖRDERTURM



Erdgeschoß - Förderzugang



Obergeschosse - Förderebenen



Skylobby - Förderzentrum

## **Konzept FÖRDERTURM**

Das bewährte Konzept von fordern, fördern und vertreten der ehemaligen Förderkoje in der Marienstraße soll im städtischen Maßstab fortgesetzt werden. Die Förderkoje vergrößert sich im Maßstab 14:1 von 6,69 cbm auf rund 19.318,44 cbm umbauten Raum, um den neuen Herausforderungen der hart umkämpften Kunstmetropole Berlin in Zukunft gewachsen sein zu können. Die effektive Förderkoje wandelt sich zum Förderturm, dessen Förderleistung sowohl in Menge als auch in Qualität den zukünftigen Anforderungen der Berliner Kunstlandschaft gewachsen sein wird.

Das Raumangebot des Förderturms umfasst den Eingangsbereich mit publikumswirksamem Fördershop und Café (Förder-Branding) im Erdgeschoß, 9 Förderebenen mit Wohn-, Arbeits- und Ausstellungsflächen für die Geförderten und/oder ihre Vertreter bzw. Förderer und schließlich die Skylobby, das eigentliche Förderzentrum, in dem, unterstützt von Bar und Förderküche, Forderungen am Tisch vor dem Hintergrund der Berliner Stadtlandschaft formuliert und diskutiert werden.

Der Förderturm fördert und vertritt nach den Maßgaben eines Kuratoriums diejenigen und dasjenige, das zu rechtfertigen ist. Insofern steht der Förderturm allen offen ohne Einschränkung durch Herkunft, Geschlecht oder Religion. Die Bestimmung der künstlerischen Qualitätskriterien obliegt einzig dem Kuratorium. Träger des Förderturms ist eine Stiftung, deren Geschäftsleitung das Gebäude errichtet, betreibt und unterhält.

Als Standort des Förderturms schlagen wir das Dreieck auf der Nordseite des Bahnhof Friedrichstraße vor. Der Ort war bereits mehrfach in der Diskussion für ein Turmhaus, insbesondere anlässlich des Wettbewerbs Hochhaus am Bahnhof Friedrichstraße Berlin 1921/21 (vergl. „Der Schrei nach dem Turmhaus“ Bauhausarchiv 1988). Der Förderturm im Zentrum des neuen Berlin – nahe der ehemaligen Förderkoje – ist auch ein Zeichen des Aufbruchs für die Stadt in eine vertretbare Zukunft.

### **Kostenschätzung FÖRDERTURM**

**Brutto-Rauminhalt** 383,37 qm x 50,26 m Höhe = **19.318,44 cbm** umbauter Raum

**Kostenansatz** nach BKI: Geschäftshaus durchschnittlich: **ca. 346,30 Euro/cbm**

**Gesamtkosten** 19.318,44 cbm x 346,30 Euro = **6.690.000 Euro**

### **Besuchsnachweis**

Besuch des Entwurfsverfassers in der Förderkoje Marienstraße 28 in Berlin-Mitte  
anlässlich des 2. Geburtstages des Sohnes des Förderkojeninhabers.

Beweisstücke sind eine unbestimmte Anzahl von Lego-Steinen im Großformat u. a. in den pastellen  
Farbtönen des beginnenden 21. Jahrhunderts, die als Geschenk überreicht wurden.